Mühlsteinbruch Hinterhör

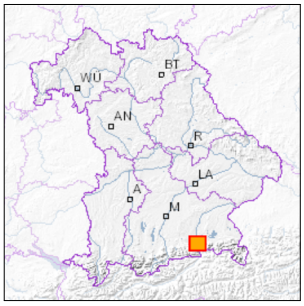
1 km

Maßstab 1:20.000

UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

Geotop-Nummer: 187G001

Bayerns schönste Geotope Nr. 52



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert:	736.476
Nordwert:	5.296.480

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad:	47.778235° N
Längengrad:	12.156758° E

Objekt-ID: **8238GT000005**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 25.09.2019

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Neubeuern
Landkreis/Stadt:	Rosenheim
Topographische Karte (TK25):	8238 Neubeuern
Geländehöhe:	500 m NN
Größe (Länge x Breite)	40 x 20 m
Fläche:	800 m²
Geologische Raumeinheit:	Chiemgauer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Im Bruch sind deutliche Spuren des Mühlsteinabbaues durch unterschiedliche Techniken zu erkennen. Sie sind bei Czysz (2014) ausführlich auch in ihrer historischen Entwicklung beschrieben. Der grobklastische "Neubeurer Mühlsandstein" ist ein mehrere 10er m mächtiges Schichtglied der "Schwarzerzschichten". Als heller Mühlsandstein war er von 1489 bis 1860 im Abbau. Möglicherweise ist der Steinbruch aber wesentlich älter, denn archäologische Untersuchungen von drei Wassermühlen in Dasing (Lkr. Augsburg) aus den Jahren ca. 100, 743 und 840 n. Chr. brachten Mühlsteinfragmente aus "Neubeurer Mühlsandstein" ans Licht. Die für Mühlsteine geeignete Schicht fällt steil nach S ein, weshalb die Abbauwand stark überhängt.
Das Objekt steht als Bodendenkmal unter besonderem Schutz (Denkmal-Nr. D-1-8238-0188).
Das Geotop wurde mit dem Gütesiegel "Bayerns 100 schönste Geotope" ausgezeichnet und wird vor Ort mit einer Infotafel erläutert. Weitere Informationen unter https://www.lfu.bayern.de/geologie/bayerns_schoenste_geotope/index.htm.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Steinbruch

Erreichbarkeit: anfahrbar

Zustand/Nutzung: gut erhalten

Nr.	Geotoptyp
1	Steinbruch/Grube

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Kressenberger-Schichten	Eozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sandstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturdenkmal
2	Bodendenkmal

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Czysz, W. (2014): Mittelaterliche Mühlsteinbrüche im bayerischen Inntal. - Likias, Friedberg
2	Bayer. Landesamt für Umwelt (2011): Hundert Meisterwerke - Die schönsten Geotope Bayerns.
3	Wolff, H. (1973): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8238 Neubeuern.

Bewertung des Geotops

Stand: April 2024

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	besonders wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

Bild 1: Abbauspuren zur Mühlsteingewinnung im Fels

Bild 2: Abbauspuren im Fels aus Zeiten der Gewinnung von Mühlsteinen

Bild 3: Ein teilweise behauener Stein in Form eines Mühlsteins

Bild 4: Viele Kerben im Fels zeugen vom Abbau der Mühlsteine

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geotopkataster Bayern

Mit Förderung durch:

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung